

Pfauenkraut, oder Flöhsamen.



Inula. Ital. Enola. Gall. Enula. Hisp. / Raiz de alla genannt.

Alantwurzel wächst wie Meerrettich, ist aber in der Mitte breiter, und auf Gestalte

Alantkraut.



Aber die äusserste Rinde des Saamens ist kalt von Natur, hat ein klein Gifft in ihr, darum soll dieser Saamen zerstossen, und in Wasser gewaschen werden, daß die innere Materie heraus komme, alsdenn ihn in der Arzney gebrauchen. Der erweichte Schleim vom Saamen mit Rosen-Oel gemischt, benimmt allen Schmerzen auswendig des Leibs, der von Hitze kommt, als ein Pflaster darauf gelegt.

Den Saamen zerknirscht, und mit Essig Hizlde vermischt, und als ein Pflaster auf die heisse schungl Blättern gelegt, reucht die Hitze daraus, sonderlich dienet dieß wohl dem Rothlauf, als welcher nimmermehr ohne Hitze.

Der Saame ist viel besser auswendig am Leib genügt, wo Hitze ist, dann innwendig, doch das er in Wasser erwacht, gesotten, und der Schleim daraus gebracht werde.

Dieser Saamen unter die Zunge gelegt, bricht den Durst, und ist gut wider die Dör. Durst. re der Zungen, so von Hitze kommt.

Alantkraut, Enula, Cap. 129.

Alant, oder Alantkraut, wird Græce Nahmen. ελένιον. Latinis Elenium. Vulgo Enula und Enula campana. Item,

Raiz de alla genannt.

einer Seiten ein wenig rauhe, hat einen hohen Stengel, etwan zwei oder drei Ellen hoch mit grossen Blättern besetzt, daß sie Wasser am Stengel möge halten, wie Weberkarten, darauf eine goldgelbe gross Blume, im Gewächs, wie eine Johannis-Blum, in der Erden eine grosse weisse Wurzel eines schönen stärken Geschmacks, und wohrliechend, wächst an feuchten Stätten, auch gern in Gärten. Man grädt es Ort. im angehenden Sommer aus.

Die Wurzeln währen drey Jahr unverschert an ihrer Natur. Die Mäuf höhlen diese Wurzeln in Winters-Zeiten aus, dannenhero sie denn selten Blumen träget. Ist hitzig im Ende des dritten Grads, und feucht im ersten.

Krafft und Würckung.

Die Wurzel mag grün eingebepft werden, wie Ingber, und in Zeit des vergesseten Luffts und Pestilenz sehr gebraucht. Die Wurzel braucht man inn. und außerhalb des Leibs.

Alantwurzel gestossen, und mit Honig vermischt, daraus ein Latwerg gemacht, und die genossen, ist gut für Husten und enge Brust. Husten-Alantwurzel treibt alle böse Feuchtigkeiten von Engem Menschen ab, zusamt dem Lendenwehe. Brust-Alantwurzel erwärmet die kalte Glieder und Magen. Alantwurzel in Wein gesotten, und mit Zucker vermischt, benimmt das Reichen, und Harnen, macht wohl harnen. Also genügt, fördert sie der Frauen Zeit.

Alantwurzel ist gut für Gifft, sonderlich für Gifftige.

Ce
Gifftige

Lähme. giftige Biß, innerlich gebraucht. Die Blätter in Wein gesotten, ein Pflaster daraus gemacht, und auf die lahmen Glieder gelegt, erwärmet dieselbige also, daß sie bald Gesundheit empfinden.

Alant-Wein benimmt Zorn und Traurigkeit, stärcket den Magen, und treibt die überflüssige Feuchtigkeiten mit dem Harn ausser dem Leib heraus.

Alant-Wein getrunken, hat alle obgeschriebene E zugenden an ihm, ist auch gut für Blutspeyen, Seiten-Stechen, zum Stein, und der Frauen Blödigkeit.

Dergleichen thut das Pulver darvon mit Zucker oder Honig vermisch, und ein Latwerg gemacht, ist sehr kostlich fürs Reichen, zähnen Husten, zertheilet den Koder, macht auch Auswerffen, daher der Spruch kommt:

Enula campana reddit præcordia sana.

Es heilet alle innerliche Geschwär der Lungen, Mutter und anderer Glieder.

Grün Alantwurz Pflasterweiss aufgelegt, heilet alle giftige Biß, leget die heimliche Geschwulst, Frauen und Männern.

Die Blätter mit Wein gesotten, und übergeschlagen, mildern die Gliedersucht und Hüfft-Wehe. Und ist hie zu wissen, daß alle gesottene Wein, oder Wein mit Kräutern gemacht, seyn besser getrunken zum Morgen-Essen, dann zum Abend-Essen.

Das Kraut, mit dem Kraut Tag und Nacht genannt, gesotten, mit Oel vermengt, und warm auf den Bauch gelegt, stillet das Darmgicht. Untern Nabel gelegt, ist es gut für den kalten Seich.

Alantkraut-Wasser.

Das beste Theil seiner Brennung ist, Wurzel und Kraut mit einander gehackt, und im Ende des Mayen gebrannt. Alantwurzel-Wasser getrunken, Morgens und Abends, jedesmal auf ein Everschal voll, fünf oder sechs Tag lang, vertreibt das Gries in Lenden. Also getrunken, und sein Cranck damit gemischt, ist es denjenigen sehr heilsam und bequem, welche gebrochen sind im Leib. Getrunken, und das Haupt damit bestrichen, von ihm selber lassen trücken, stärcket es das Haupt. Etliche Tage getrunken, stärcket und kräftiget es den Magen. Item getrunken, und die Glieder damit gerieben, stärcket er auch dieselbige sehr sein.

Das Wasser getrunken Morgens und Abends, etwan manchen Tag, ist gut für den Stein in Nieren und Blasen, reinigt die Nieren und Blasen, macht auch wohl harnen.

Alantwurzel-Wasser.

Die Zeit seiner Destillirung ist, die Wurzel im Ende des Mayen, oder zwischen den zweyen unser Frauen Tagen, zu Wasser gebrannt.

Alantwurzel Morgens und Abends, jedesmal auf zwey oder drey Loth, etwan manchen Tag getrunken, heilet den innwendigen Bruch.

Also getrunken, ist es gut für den Stein, bringt den Frauen ihre rechte Zeit und Krankheit, ist gut fürs Gries in Lenden, und macht wohl harnen. Item, es treibt die todte Kinder aus Mutter-Leib, in obgemeldter Maß getrunken.

Das Wasser also getrunken, und Tücher darinn geneßt, und darüber gelegt, vertreibt es die Geschwulst der Mutter.

Wie gleichfalls auch die Geschwulst der Gemächte, übergelegt. Das Wasser etwan manchmal getrunken, ist gut dem Magdarm, und stärckt den blöden Magen.

So man das Wasser oft trinkt, stillet es den Husten, verzehret die grobe Feuchtigkeiten um die Brust. Und thut eben dasselbige, wie vom Alant-Wein gesagt ist.

Enzian, Gentiana, Cap. I 30.

Nahmen. Enzian oder Bitterwurz, heißt Griechisch *γεντιανή*, Latinis, Gentiana, von dem König Gentio in Illirien, welcher ihre Kraft erßlich hat erfunden. Behält ihren Nahmen bey den Latinis und in den Officinis, Ital. Gentiana. Gall. & Hisp. Gentiane.

Es ist Enzian die gebräuchlichste Wurzel in ganz Deutschland. Eng gestochene Wunden zu erweitern, und offen zu halten, macht man Meisslein daraus. Ist der beste Theriac und Magen-Arzney, so, daß viel Theriac von Enzian, Lorbeer, und sonst etlichen Wurzeln, mit Honig gemischt, gemacht werden. Ein kostlich Wurzel für Gift und giftige

Ge-
schwulst.
Hüfft-
Wehe.
Grimen.
Kalte
Seich.

Gries in
Lenden.

Stein.

Brüche.
Frauen-
Zeit brin-
gen.
Mütter.

Ge-
schwulst.

Husten.